



Schauspielhaus Düsseldorf.

Donnerstag, den 7. April bei kleinen Preisen:

Musik-Abend.

Kompositionen von E. T. A. Hoffmann.

Musikalische Leitung: Walter La Porte.

I. TEIL.

1. **Sonate für Klavier in F-Moll** (in einem Satz)
(Erste öffentliche Aufführung nach der Handschrift aus der Königlichen Bibliothek in Berlin.)

- Larga — Allegro — Larghetto — Allegro.
Walter La Porte
2. **Ritter Gluck; eine Musik-Novelle.**
Reinhard Bruck.

II. TEIL.

UNDINE

Zauberoper in 3 Akten.

Text von Fouqué, Musik von E. T. A. Hoffmann.

In der Bearbeitung von Hans Pfitzner.

(Concertaufführung.)

Personen:

Ritter Huldbrand v. Ringstetten . Franz Cornelius
Ein alter Fischer }
Kühleborn, ein Wassergeist } Dr. Konrad von
Heilmann, ein Geistlicher } Zawilowski

Berthalda, die Pflege-tochter des } Claire La Porte-
Herzogs } Stolzenberg
Die Frau des Fischers }
Undine, ihre Pflege-tochter . . . Grete Bölling

Erster Akt. Die mutwillige Undine ist ihren Pflegeeltern aus der Fischerhütte entflohen. (Nr. 1.) Dem anwesenden Ritter Huldbrand erzählt der Fischer, daß Undine vor Jahren als Erbsäugling für ihr eigenes verlorenes Kind zu ihnen gekommen sei. (Nr. 2.) Huldbrand und der Fischer machen sich zum zweiten Male auf die Suche und finden Undine auf einem Felsenthron sitzen mit ihrem Oheim Kühleborn. (Nr. 3.) Undine und Huldbrand gestehen einander ihre Liebe. (Nr. 4.) Bei der allein zu Hause gebliebenen Fischersfrau erscheint der bei einem Schiffbruch gestrandete Vater Heilmann, der alsbald die Heimgekehrten einsegnet. (Nr. 5.) Undine entdeckt dem Ritter Huldbrand ihre Abstammung und warnt ihn, daß ihm im Falle der Untreue der sichere Tod beschieden sei. Sie nehmen Abschied von der Fischerhütte und ziehen vom Vater und dem als Einsiedler gekleideten Kühleborn geleitet auf die Ritterburg Ringstetten. (Nr. 6.)

Zweiter Akt. Berthalda, des regierenden Herzogs Pflege-tochter, und die ihr ahnungslos vertrauende Undine lustwandeln gemeinsam auf dem großen Platz der Reichsstadt. (Nr. 7.) als plötzlich Kühleborn auftaucht, um Undine vor Berthalda zu warnen. (Nr. 8.) Seine Absicht mißlingt, Undine bleibt ihr gewogen, wie zuvor. (Nr. 9.) Undine hat die Fischerleute zu sich beschieden, in der Absicht, ihnen ihr rechtes Kind, Berthalda, wieder zuzuführen. (Nr. 10.) Aber schon befallen sie dunkle Ahnungen eines kommenden Unglücks. Bei einem Feste auf der Burg wird Berthaldas Herkunft durch ein Muttermal offenbart. (Nr. 11.) Kühleborn ruft im Walde seine Geister zur Rache gegen Huldbrand,

von dem er bereits weiß, daß er um Berthalda wirbt. (Nr. 12.) Diese selbst hat sich in den Wald verirrt. Huldbrand findet sie dort ohnmächtig auf und geleitet sie nach der Burg zurück. (Nr. 13.) Undine und Berthalda haben sich wieder versöhnt. Als Berthalda bei einem Zusammentreffen am Flusse ein ihr von Huldbrand geschenktes Geschmeide über das Wasser hält, wird dieses ihr von einer mächtigen Hand entrissen. Einen neuen von Undine hervor-gezauberten Schmuck weist Berthalda zurück, und Huldbrand spricht deswegen seinen Fluch über Undine. Trotzdem ihn Reue überkommt, muß Undine ihn verlassen; indem sie ihn nochmals zur Treue ermahnt, verschwindet sie im Wasser. (Nr. 14.)

Dritter Akt. Nach der Introduction (Nr. 15.) findet man Berthalda einsam im Kampfe mit sich selbst, aber fast schon ihrer Neigung zu Huldbrand erliegend auf der Burg wieder. (Nr. 16.) Der Liebesgesang der Beiden wird durch Kühleborn gestört. (Nr. 17.) Der auf der Romfahrt begriffene Vater Heilmann warnt gleichfalls Huldbrand vergebens vor dem drohenden Unglück. Die Vorbereitungen zur Hochzeit werden bereits getroffen, (Nr. 19.) zu der auch die Fischerleute schon gekommen sind. (Nr. 20.) Bei der Hochzeit befiehlt Berthalda einen vermauerten Springbrunnen zu öffnen, um sich an seinen Strahlen zu erfreuen. Als der anfänglich wiederstrebende Huldbrand dies zuläßt, entsteigt dem Brunnen Undine. Sehnsuchtsvoll streckt sie die Arme nach Huldbrand aus und küßt ihn. Als bald versinkt er mit Undine in der Tiefe. (Nr. 21.)

Aus der Oper werden folgende Nummern zum Vortrag gebracht.

Akt I.

- No. 1. Introduction und Scene. (Huldbrand, Fischer, Fischersfrau.) Ach, Undine, holde Kleine
No. 2. Romanze. (Fischer) Wir weinten still
No. 3. Scene. (Fischer, Fischersfrau, Huldbrand) Und Wogenlieder, Wellenklänge.
Verwandlung. (Kühleborn, Undine, Huldbrand, Fischer) Schäumt, ihr Brüder
No. 6. Finale. (Huldbrand, Undine, Heilmann, Kühleborn) Dich verlassen, nein a, nein,

Akt II.

- No. 7. Introduction.
Duettino. (Berthalda, Undine) Abendlüftchen schweben
No. 8. Scene (Berthalda, Undine, Kühleborn) Undine, komm heran
No. 9. Duettino. (Berthalda, Undine) Rauscht, ihr grünen Bäume
No. 10. Arie. (Undine) Wer traut des laun'gen Glückes Flügel
No. 12. Arie. (Kühleborn) Ihr Freund' aus Seen und Quellen
No. 13. Duett. (Berthalda, Huldbrand) Wie darf ichs wagen
No. 14. Finale (Berthalda, Huldbrand, Undine, Kühleborn) Ist doch in Wald und Flur

Akt III.

- No. 15. Introduction
No. 16. Rezitativ und Arie (Berthalda) Wie schwül, wie bang
No. 17. Terzett. (Berthalda, Huldbrand, Kühleborn) So gilt mir wirklich denn dein Lieben
No. 21. Finale. (Berthalda, Huldbrand, Undine, Heilmann) Wenn alle Freuden blüh'n
Schlussgesang: Reines Minnen, holdes Sehnen.

Pause von 15 Minuten nach dem ersten Akt der Oper.

Beginn des Musikabends 8 Uhr.

Kassenöffnung 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Einlass 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.



Schauspielhaus Düsseldorf.

Donnerstag, den 7. April bei kleinen Preisen:

Musik-Abend.

Kompositionen von E. T. A. Hoffmann.

Musikalische Leitung: Walter La Porte.

I. TEIL.

1. **Sonate für Klavier in F-Moll** (in einem Satz)
(Erste öffentliche Aufführung
Schrift aus der Königlichen Bibliothek)

Larga — Allegro — Larghetto — Allegro.
Walter La Porte

Reinhard Bruck.
eine Musik-Novelle.

Ritter Huldbrand v. Ringstetten
Ein alter Fischer
Kühleborn, ein Wassergeist
Heilmann, ein Geistlicher

Erster Akt. Die mutwillige Undine aus der Fischerhütte entflohen. (Nr. 1.) Huldbrand erzählt der Fischer, daß Undine für ihr eigenes verlorenes Kind zu ihnen gekommen und der Fischer machen sich zum Suche und finden Undine auf einem Felsen beim Kühleborn. (Nr. 3.) Undine und Heilmann ihre Liebe. (Nr. 4.) Bei der allein Fischersfrau erscheint der bei einem Schiff Heilmann, der alsbald die Heimgekehrten Undine entdeckt dem Ritter Huldbrand ihre Absicht, daß ihm im Falle der Untreue der Fischer Sie nehmen Abschied von der Fischerhütte und dem als Einsiedler gekleideten Kühleborn Burg Ringstetten. (Nr. 6.)

Zweiter Akt. Berthalda, des regier tochter, und die ihr ahnungslos vertrauen gemeinsam auf dem großen Platz der Reichslich Kühleborn austaucht, um Undine vor (Nr. 8.) Seine Absicht mißlingt, Undine b zuvor. (Nr. 9.) Undine hat die Fischerleute in der Absicht, ihnen ihr rechtes Kind, B führen. (Nr. 10.) Aber schon befallen eines kommenden Unglücks. Bei einem Fe Berthaldas Herkunft durch ein Muttermal Kühleborn ruft im Walde seine Geister zur

Aus der Oper

- No. 1. Introduction und Scene
- No. 2. Romanze. (Fischer)
- No. 3. Scene. (Fischer, Fischer Verwandlung. (Kühleborn)
- No. 6. Finale. (Huldbrand, Heilmann)
- No. 7. Introduction. Duettino. (Berthalda, Kühleborn)
- No. 8. Scene. (Berthalda, Kühleborn)
- No. 9. Duettino. (Berthalda, Kühleborn)
- No. 10. Arie. (Undine) Wer
- No. 12. Arie. (Kühleborn) Ich
- No. 13. Duett. (Berthalda, Kühleborn)
- No. 14. Finale. (Berthalda, Kühleborn)

- No. 15. Introduction
- No. 16. Rezitativ und Arie (Berthalda) Wie schwül, wie bang
- No. 17. Terzett. (Berthalda, Huldbrand, Kühleborn) So gilt mir wirklich denn dein Lieben
- No. 21. Finale. (Berthalda, Huldbrand, Undine, Heilmann) Wenn alle Freuden blüh'n
Suhlungsgesang: Reines Minnen, holdes Sehnen.

Pause von 15 Minuten nach dem ersten Akt der Oper.

Beginn des Musikabends 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Einlass 7¹/₂ Uhr.

Buchdruckerei Ohligschläger, Düsseldorf, Volmerswertherstr. 21a.



Hoffmann.

die Pflgetochter des
s Fischers
Pflgetochter . . .

Claire La Porte-
Stolzenberg
Grete Bölling

reits weiß, daß er um Berthalda wirbt. (Nr. 12.)
sich in den Wald verirrt. Huldbrand findet sie dort
und geleitet sie nach der Burg zurück. (Nr. 13.)
Berthalda haben sich wieder versöhnt. Als Berthalda
ammentreffen am Flusse ein ihr von Huldbrand
Schmeide über das Wasser hält, wird dieses ihr von
Hand entrissen. Einen neuen von Undine hervor-
brummt weißt Berthalda zurück, und Huldbrand spricht
in Fluch über Undine. Trohdem ihn Reue über-
Undine ihn verlassen; indem sie ihn nochmals zur
verschwindet sie im Wasser. (Nr. 14.)
Akt. Nach der Introduction (Nr. 15.) findet man
im Kampfe mit sich selbst, aber fast schon
zu Huldbrand erliegend auf der Burg wieder.
Liebesgesang der Beiden wird durch Kühleborn
(Nr. 17.) Der auf der Romfahrt begriffene Vater
gleichfalls Huldbrand vergebens vor dem drohen-
Die Vorbereitungen zur Hochzeit werden bereits
(Nr. 19.) zu der auch die Fischerleute schon gekommen
) Bei der Hochzeit befiehlt Berthalda einen
Springbrunnen zu öffnen, um sich an seinen
erfreuen. Als der anfänglich wiederstrebende
zuläßt, entsteigt dem Brunnen Undine. Sehnsuchts-
die Arme nach Huldbrand aus und küßt ihn. Als
mit Undine in der Tiefe. (Nr. 21.)

zum Vortrag gebracht.

Ach, Undine, holde Kleine
Wellenklänge.
umt, ihr Brüder
assen, nein a, nein,

in Wald und Flur